



Die Klappe darf beim Filmdreh nicht fehlen. Egal ob in Hollywood oder Boizenburg.

Lokal

15. August 2024 | Seite 14

🕒 2 min.

Krimidreh an der Elbe

Boizenburg wird zu Boizewood: In der Filmwerkstatt gestalten Kinder ihre eigene Filmproduktion und lernen dabei etwas fürs Leben.

Sascha Nitsche

Boizenburg Boizenburg ist eine der wenigen kleinen Städte in MV, die noch ein Kino in Betrieb haben. Und hier werden nicht nur Blockbuster aus Hollywood aufgeführt. Auch ganz besondere, kleinere Werke flimmern über die Leinwand. Das nächste steht schon wieder auf dem Programm. Boizenburger Schüler sorgen dafür. In den Ferien wurden sie zu Regisseur, Tonmann, Schauspieler und Co.

Boizenburger Filmwerkstatt heißt das Ganze. Diese begeistert bereits zum dritten Mal die Kinder in der Stadt. In der neusten Auflage drehen neun Kinder im Alter von 10 und 12 Jahren ihren Film. Und sie verraten, dass es ein Krimi wird. Dieser wird am 27. Oktober im Boizenburger Kino gezeigt.

Zuvor steht aber Arbeit an. „Kamera läuft! Und Action!“ Das reicht dabei nicht. „Bei der Filmwerkstatt entscheiden die Kinder selbstständig als Gruppe, ob ihr Film eine Dokumentation, ein Trickfilm oder ein Spielfilm wird. Sie schreiben das Drehbuch, verteilen die Rollen – sowohl vor als auch hinter der Kamera – und drehen alles selbst“, erklärt Sara Puchert. Sie ist Boizenburgs Kino-Chefin und gleichermaßen auf dem Kulturschiff „Minna“ engagiert. Beide stehen hinter der Filmwerkstatt.

Unterstützt werden sie von den Workshopleitern Androš Schakau, Medienpädagoge aus Wismar, und Nora Prötzig, Projektmanagerin des Kulturschiffs. „Wir befähigen die Kinder, mit den Medien selbstkritisch umzugehen“, betont Schakau.

Die Kinder haben offensichtlich Spaß dabei. Viele wollten in der Filmwerkstatt mitmachen. Nun geben unter anderem Ida und Lea alles, damit ihr Krimi spannend und schön wird. Erst sind sie mit den Mikrofonen vor dem Kino unterwegs, später stehen sie vor der Kamera.

Sara Puchert: „Das zeigt uns, wie wertvoll und wichtig dieses Angebot ist. Die Kinder können eine Woche lang ihrer Kreativität freien Lauf lassen und neue Talente entdecken oder weiterentwickeln. Sie lernen Teamwork und Selbstbewusstsein und wie viel Spaß es macht, Gesellschaft und Kunst aktiv mitzugestalten.“

Bei diesen ganzen positiven Aspekten ist es vielleicht gar nicht so abwegig, dass Boizenburg ein echtes „Boizewood“ wird, wie Sara Puchert scherzhaft einwirft. Dann würden natürlich noch viel mehr Filme von der Elbe im städtischen Kino gespielt werden.